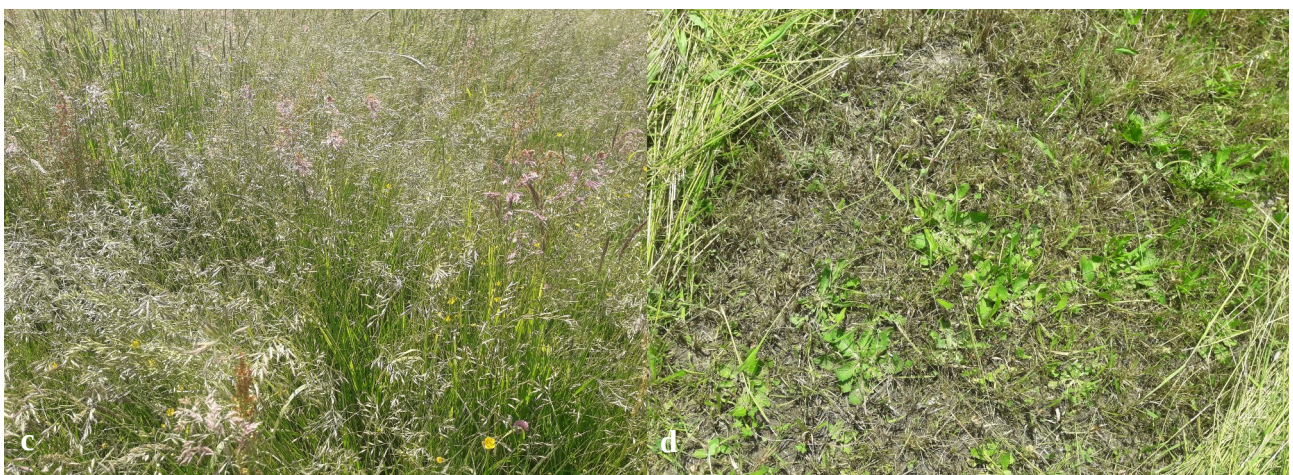
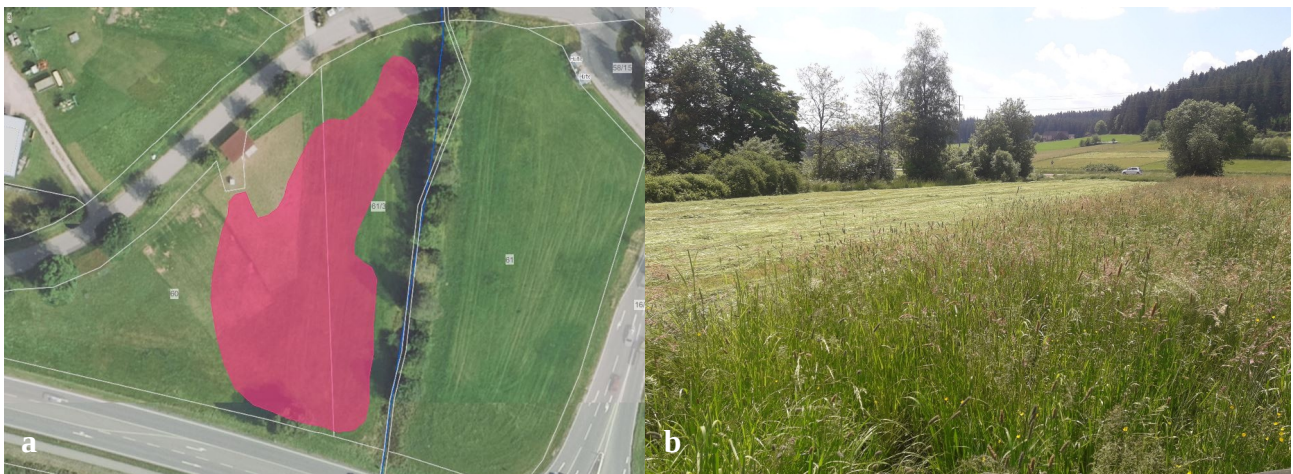


Projekt VBBP ‚Gemeindehaus Peterzell in St. Georgen, Begutachtung des Biotops Nr. 178163265100 ‚Nasswiese nördlich B33 (Peterzell)‘ am 09.06.2023

Bestandsbeschreibung und Artenliste:

Relativ artenarmer, im südlichen Teil von Rotschwengel und Wolligem Honiggras geprägter, mittelhoher und mäßig dichter Aufwuchs. Im Norden dichterwüchsig mit hohem Anteil an Obergräsern (Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesenschwingel, Knaulgras) und ebenfalls dichter Mittelgrasschicht (Wolliges Honiggras, Gewöhnliches Rispengras). Der Bestand ist gräserdominiert. An Kräutern des Wirtschaftsgrünlandes dominieren Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Sauerampfer und Rot-Klee und als Störzeiger kommt regelmäßig Kriechender Hahnenfuß vor. Frische- und Nässezeiger sind nur in geringer Diversität (2 Arten) und mengenmäßig spärlich (Kuckucks-Lichtnelke) bis sehr regelmäßig (Wassergreiskraut) vertreten. Das durchweg zahlreich vorhandene Wassergreiskraut zeichnet den Bestand als Nasswiese basenarmer Standorte (Wassergreiskraut-Wiese) aus.

Die Abgrenzung der Nasswiese entspricht noch der damaligen Abgrenzung aus der Offenlandbiotopkartierung 2013.



a: Noch aktuelle Abgrenzung der Nasswiese aus der Offenlandbiotopkartierung im Jahr 2013; b: Blick von Nord nach Süd auf den gemähten und ungemähten Teil der Nasswiese; c: an Rotschwengel reicher Südteil der Nasswiese; d: gut erkennbare, zahlreiche Blattrosetten des Wassergreiskrauts im gemähten Teilbereich (östliches Flurstück)

Tab. 1: Häufigste Arten in der Nasswiese bezogen auf die Gesamtfläche (**fett**: wertgebende Arten (Magerkeitszeiger, Frische- und Nässezeiger))

Wiss. Bezeichnung	Deutscher Name	E	Wiss. Bezeichnung	Deutscher Name	E
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	s	<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	m
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	m	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	z
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	z	<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	z
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	m	<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	z
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	z	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	m
<i>Festuca rubra</i>	Echter Rotschwingel	s	<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	m
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesenschwingel	z	<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	z
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	m	<i>Senecio aquaticus</i>	Wassergreiskraut	z
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	z	<i>Taraxacum sect. Rud.</i>	Wiesen-Löwenzahn	m
<i>Lotus corniculatus</i>	Gew. Hornklee	m	<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	z
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	w	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	m
Erläuterungen der Abkürzungen und Codierungen					
w : wenige Exemplare (1 – 2 / 100 m ²) m : etliche, mehrere Exemplare (3-10 / 100 m ²) z : zahlreiche, viele Exemplare (>10 / 100 m ²)			s : sehr viele Exemplare (Deckungsanteil 15 – 25 %) d : dominant (Deckungsanteil > 25 %)		

17.06.2023

Gez. Anna Kohnle, Dipl. Biol.

